

Ein Sermon durch M. L.
Mittwoch nach Invocabit gepredigt.

Seben freunde, wir haben nün gehört die stück, die da 'müssen' seyn. Als die Messe wie ein oppfer gehalten. Darnach von den stücken, die unnöttig, sonder frey sein. Als von dem Gelichen leben, Mündcherey und bylde abthün. Die vier stück haben wir gehandelt unnd gesagt, das die liebe hierjnn der hauptman ist. Sonderlich von den byldern, das die abgestellt sollen sein, Wie sie angebetten sollen werden, sonst nicht, wie woll ich wolt, sie weren in der ganzen welt abgethann von wegen jres mißbrauchs, welchen man so nichts laügen kan. Dann wer ein byld in die kirche stelt, der meynet, er habe gotte eynen guten dienst und gut werck erzeget, welchs dann rechte abgötterey ist: die gröste, vornemst und höchste sach, warumb die bilder wern abzuthün, und die habt jr nit getrieben, sonder die geringste. Dann ich vermeyn, es sey kein mensch oder jr gar wenig, der nit den verstandt hab: das crucifix, das da steet, ist mein got nicht, dann mein got ist im hymmel, sonder nur ein zethün. Aber des andern mißbrauchs ist die welt vol: dann wer wolte ein hölgen oder silbern bilde in der kirchen setzen, wenn er nit gedechte, got eynen dienst daran zethün. Meynet jr, Herzog Friderich, der Bischoff von Halle und die andern würden so vil silbern bilde

11 Mart. Luther F D. M. Luther X 13 fraunde acg fraind bf freunt e stude bf
sein nach des bapsts gebot bf sein † dazu am Runde: † nach des bapst gebot. (sowohl das
Kreuz, das der Glosse ihren Platz anweist, als diese selbst nachträglich mit der Hand ein-
gedruckt) e 14 messen/ Als *a halten 27 15 sey b Monicherey BE Mündcherey dCD
mündcherey abcg bilde *a 17 hierinnen F hauptman E sonderlichen abcefg wunderlichen d
bylden *a die] sy abfg sie cde

1 Wie] wañ *a sein, das sye niemant anbetten soll, sunst 27 angebet *a angebeet g
2 abthō abcefg abthā e mißbrauch CD Wßlliche E 27 Wellichenn F 3 nicht *a B 27
nit X laugen BCDE leüden X leügen 27 benckē *a kirche *a EX 27 am Rande: War-
umb die bilder abzuthün (abzethunō [so] b) 27 4 guten fehlt *a vñ ain gut *a 5 ist,
d3 ist die größt (groft g), vñ fürnemst (furnemst c fürnemest eg) *a höhöft d warumb] wañ *a
6 werden X abthō EF abgethō X abzethün abef abzethun eg 7 gar fehlt *a nit
den] kain F 8 da steet] ich da siche (siche eg) daz *a nit mein got e 9 nur] nū abcefg
nün d 10 wolt wol *a hülhe BCDE 27 hülhin F hülhins X hülhin abcefg hülhein e
hülhin g silberin F 27^b silberins X silbrin abcefg silberein e in die kirchē (kirche d kirchenn g)
*a F 27 setzen] gebn *a 11 zūthōn CDE zuthün fF zū thün abd X 27 zu thun ceg
maintent F meynent 27^a c Meint 27^b jr (hr c) wol (woll f) abcefg ir ob e 12 Hall
*a FX 27 silberine F silberin abcefg X 27^b silbrin d bilber *a F

in die kirchen gezeugt haben, wenn sie hielten, es solt vor gott nichts sein: ja sie würden es lassen. Noch ist die ursach nit gnüg, alle bilder abzuthun, zurehffen und verbrennen. Warumb? dann wir müßens zulassen, Es seind noch menschen, die diese mehnung noch nitt haben, sonder künden die bilde wol braüchen. wiewol jr wenig seind; dannocht künden wir das nit verdammen und sollens auch nit verdammen, das noch ein mensch jrgent kan wol brauchen, sonder jr solten das geprediget haben, wie die bilder nichts weren: gott fragt nichts darnach. Man thet auch got kein dienst noch wolgefallen darinne, wenn wir jm ein bilde lassen machen, und theten besser, wann sie einem armen menschen einen gulden geben dann gotte ein gulden bilde, dann diß hette got verboten, ihens nit. Wann sie solichs hetten gehört, das die bilde nit gülden, hetten sie von jn selber abgestanden und die bilde wären on alle rumor und auffrür zufallen, wie es denn hehünd in schwang was kommen.

Der halben müßen wir uns wol fürsehen, dann der teuffel sucht uns auff das aller listigste und spihegiste durch seine aposteln. Nun wie wol es war ist (dann man kans nit lägnen), das die bylder böse seindt von wegen jres mißbrauchs, noch haben wir sie nit zuverwerffen unnd tabeln, das man mißbraucht. So würden wir ein feyn thandt zurichten. Gott hat gebotten Deu. 4. Wir sollen unser augen nit auffheben gegen der sonnen zc. 5. Moße 4, 19
 Auff das wir sie nit anbetten, dann sie findt geschaffen zu dienstperkeh allen völkern. Nun seindt vil menschen, die sonnen unnd stern anbetten. Darumb wollen wir züfarn und wollen die sonne und gestirne vom hymmel werffen: wir werden lassen. Weytter, der wein und weyber bringen manchen zu jamer und machen jn zu eym narren, darumb wollen wir alle weyber tödten und allen weyn verschütten. Weytter, Golt und silber stift vil böses, darumb wollen wirs tablen. Ja wenn wir unser ergsten feindt ver-

1 in d' (die g) kirchē ge aiget (aignen bf gezaiget cg gezeiget d erzeugen e), wen (wan bf) *a sie hielten bis sein] es gott gefellig wer, bf nichts (nichts cdg) vor got acdg 2 ja] D ja bf werdēs acdg würdēs bf würdēs e bilde abc 3 zerreißen *aFX27 müßen es abcdef müßen es g Es] sy abfg sie cde 4 noch] auch 27 noch menschen bis nitt] sy (sie ce) in acht *a können 27 4/5 d' bilden wol heüchte *a 5 dannocht] hierum *a können 27 5/6 verdamnen BE 6 und fehlt *a sollentz F verdamnen d das] des *a noch etwā *a jrgent fehlt *a 6/7 wol kan *a 7 jr solten] solt abcefg sol d predigt *a 8 fragte F nichts] nit abdf nicht ceg thüt 27 keinen X 8/9 gefallen e 9 darinnen 27^ac dran acdg daran bef ließen *a besserz 27^b 10 wen D aim F mensch a guldin (1) *a gulden e gulbin (2) acdgBCDE27 gulbines F gulbin e 11 bißes F hat *aF gebotten dg27 gbotē ab geboten cf gepotten e ihens] vñ hēns *a solichs *a hat 27^b 12 die bilde] bild' *a nit] nichts F27^b nit gulde (golten e) hetten (het zü bringē bef) sy (sie cde) wurde vñ jn selbs abste *a selbs *a F27^b

1 bild' *a allen *BX27 zerfallen FX27 nid'fallē abcdfg nider gefallen e veyt X27^b in] gerad jm (inn e) *a 2 war *a 3 Verhalben] hierum abcdeg hyerein f verfehē acdefg verhehen b teüfel durch sein Apostel sücht *a 4 auß abcefg vffs d listigest abdfg27^b listigest ce spiigigeste BCDE27 spiigigest bfF spiigigste acdeX spiigigste g durch seine aposteln fehlt *a Apostel F 5 lägnen BCDE lbudnē X läugen 27^c leugnen e 6 unnd tabeln] zü meide abcdfg Sollen wir alles meiden e thadlen F tablen X 7 das] des *a mans F man sye 27 So] Sunst 27 feinen F27 feyn thandt] feind abcdfg fein ding e feind f 8 sollent F vff haben d zc.] vñ mon, vñ gestirn *a 9 sie fehlt abcdfg wirs e zür abf zur cdeg dienstbarkeit ac*B dienstbarkeit X27 dienstbarkeit bf dienstbarkeit d dienstbarkeit e 10 die die sonnen 27 dy die Son e sonn (sun d) vñ sternen (stern dg) abcdfg sternē X 10/11 anbeten, wolten wir darüb zu faren, vñnd die sternen von e 11 sonne und gestirne] sternē *a 12 werdēs lassens X manigen F manichē 27^b mēchen abdf zü] jn abcdfg inn e 13 jn] ain abf ein cdeg züm abdf zum ceg ainem E einem X27^ac 14 verschütent BCDE stiftet X 15 tablen] vermyden a vermyden bcdefg vnsern abcdfg*B27 vnseren X ergersten e

treiben wolten, der uns am aller schädlichsten ist, so müsten wir uns selber
 tödten, dann wir haben keinen schädlicher feindt weder unser herz. Als der
 Ser. 17, 9 prophet Jere. am xvij. sagt: das menschen herz ist krumb⁷ oder wie ichs
 meynen soll, das himmer zur seyten hinauß weyht und so weytter; was
 würden wir aufrichten? Derhalben muß mann ein güten kolen haben, 5
 wenn man den teuffel vermeint schwarz zu machen, dann er ist auch gerne
 schön, er ist auch auff die kirchmeß geladen. Aber also kan ich in fahen,
 wenn ich spreche: stellestu die bilder nit in die kirchen, das du vermeinst, got
 einen dienst davon zuerzehgen? So muß er ja sprechen, so schließ also
 balde, das er ein abgötterey hatt darauß gemacht, wenn er hat das bilde 10
 mißbraucht und hat sich in dem geübt das got nit gebotten hatt, gottes
 gebott hat er aber nachgelassen, wenn er solt dem nechsten hülflich sein.

Noch ist er von mir ungefangen, wie wol er gefangen ist, er will aber
 nit gefangen sein und entläufft mir also sprechende: ja ich helff den armen
 auch, kan ich nicht dem nechsten geben und gleich wol darneben bild
 stiefften? Wie wol es anderst ist, dann wer wolt nit lieber dem nechsten
 5 ein gülden geben dann ein gülden bilde gotte? ja er würde es freylich
 lassen anstan, bilde in die kirchen stellen, wenn ers gelopte, als war ist,
 Das er gotte keinen dienst daran thete. Darumb muß ichs zugeben: die
 bilder feindt weder sonst noch so, sie feindt weder gut noch böße, man mag
 sie han oder nit haben. Das habt jr gemacht, von mir hett es der teuffel
 10 nit erlangen sollen, dann ich kan es ja nicht laügen: Es ist möglich, das
 ein mensch mag sein, das die bilde mag recht gebrauchen. Als wenn man
 mich fragte, so müste ich bekennen, das mich kein ding ergern künd, und
 wenn gleich ein mensch auff erden wäre, das die bilde recht bräuchte, so

1 wollen *abcdef* wollen *g* am] zu *a schädlichstn *BCE27^{ac}* müssen *abcdef*
 müssen *g* selbst *F* 2 kein *F* schädlichern *eBCDE* schädlicheren *FX* schädlichern 27 weder]
 den *F* dan *a vnser eigen (eygen *dg*) *a 3 prophete sagt. Die. xxvij. *abcdefg* Prophet
 sagt. Des *e* das] des *X27^b* 4 meynen] nennen *X27* haiffen *abc* heiffen *deg* zur] zum
abdf zum *ceg* auß weicht *abcdefg* vñ weicht *d* so] also 27 weytter] hart *abcdefg* firt *e*
 5 Denenhalbē *X* hierumb *a ayne (eine *d* ein *e*) güte red *a 6 vermeynt den teuffel *X* ver-
 meynt] vernimpt *abcdefg* beginnt *e* gemachtē *X* auch fehlt *e* 7 schön, wañ er *a die fehlt *X*
 kirchweyhin *abcd* kirchweyhung *e* kirchweichin *g* in] ann *a 8 sprichē *F* sprich *a 27^b
 nit (nicht *cg*) die bilder in *a 9 ain dienst *F* davon fehlt *a 9/10 schließ er als
 bald *X* 9 schließ] sprich ich *a 10 bald darauff (daruff *d*) *a abgötterey *abf* abgötterey *g*
 daruß *B* 11 in] ein *e* 12 aber] alles *e* nesten *d* negsten *g* hülflich *g* sein] ersichne
 sein *a

1 er aber mit diesem allein von 27 1/2 wie wol er gefangen ist, er wil aber nit
 gefangen sein *a] fehlt *A*BX27* 2 ich hilf *a *EX27* ich hilf *F* 3 daneben *abcdef*
 bilder *a 4 anders *a *FX* wir wolten vil lieber *a 4/5 ain guldin (gulden *cg*) dem
 nechsten (nesten *d*) *a 5 guldin *BEFX27* guldin 27^b guldes *a ia es wurde *BCD* ja wurde *E27*
 Ja wurd *F* ja würd *X* 6 ansteen *a *F* pilder *acg* bilder *bdef* zu stellen *e* gelopte]
 glaubte *a 27 als es war *e* 7 kein *F* gar keinen *abcdefg* gar kein *d* ichs] ich *a
 8 feindt weder sonst noch so] kindē (künden *d* können *g*) in selbst nit (nicht *cg*) helfen. *abcdefg*
 künden in nichts helfen *e* wieder *c* 9 sie] die *e* haben. Also habē sie eilich dat einē an-
 gewunnen, damit sye iren yrthum beschönē. dz habt 27 haben *a *FX* hetē *F* 10 nit] mit
 nichtē *a sollen erlangē *a kans *a *F* ja] ye *a 11 bilder *a *F* recht fehlt *e*
 12 muß *e* ich] ichs *a ding] bilde *abcdefg* bildet *e* künd] müge *abcf* möge *d* müge *e*
 13 gleich nur ein 27 ein] auch nun ain *abcdefg* nun nur ein *e* were auff (vff *d*) erden *a
 bilder *a recht] wol *a

schleüßt der teüffel balde widder mich: ja warumb verdamstu dann das man noch wol kan braüchen? Den trük hatt er dann erlangt und ich müß es zugeben. Dahien solt ers noch lange nicht bracht haben, wäre ich hie gewesen: in dem hochmüt hat ers uns abgeiagt, wiewol es dem wort gottes keh nachtthel bringt. Darumb hatt jr wöllen den teüffel schwarz machen und 5
 habt der tolen vergessen, sonnder habt freyden genommen. Derhalben müß man die schriefft wol wissen, darneben zur rechten zeytten gebrauchen, so man mit dem teüffel fechten will.

Von Speyßen.

Man wöllen wir weytter farn und von dem fleysch essen sagen und wie 10
 man sich hirinne halten sol. Es ist ja war, das wir frey seindt über alle speyß, fleysch, fisch, eyr oder butter, das kan ja nyemandts läignen, die freyheit hat uns got gegeben, das ist war: jedoch müssen wir wissen unser freyheit zubrauchen und uns anders hirinne halten gegen den schwachen und vil anders gegen den halßstarken. Nu merck du, wie du dieser freyheit brauchen solt.

Zum ersten, wenn du es nit empern kanst on dein schaden oder bist krank, so magstu wol essen was dich gelust, Erger sich darab, wer do wölle. 5
 Und wenn sich gleich die ganze welt daran ergerte, dannoch sündigest nit daran, dann got kan dir wol für güte halten, ansehen sein freyheit, mit welcher er dich begnadet hat, und dein notturft fodert, in dem du es on dein gefär nit mangeln kanst.

Zum andern wenn man dich daruff bringen wölt, wie dann der Papp 10
 gekhan hat mit seinen nerrischen toden gesehen, du solt nit uff den freytag fleysch essen, sonder fische, fisch in der fasten und nit eyr oder bütter und so weytter: Da saltu dich mit kehner weyse von der freyheit, in welche dich got geseht hat, lassen bringen, sonder jm zu trük das widerspil erzeihen und sprechen: ja eben das du mir verbeütest fleysch zueffen, und vndersteest dich, 15
 auß mehner freyheit ein gebot zumachen, eben wil ich dir das zu trük essen.

1 schleüßt] spricht *a halbe] als bald *a verdaß du e 2 kan wol *a het *abcdefg*
 dann fehlt *a müß] müñ C 3 sol *BCD* brocht 27 gebracht *a gewesen A 4 ers]
 er *abcdefg* er vns das e 5 habt *a*B 27 den teüffel wöllen *abcdefg* den teuffel schwarz
 wöllen machen e 6 der tolen bis habt fehlt e tolen] ved *abcdefg* sonnder fehlt *abcdefg*
 der wegen *a 7 geschriff *egX* geschriff *abdf* geschriefft c zur] zu *eCD* ir zur 27
 zeit *aF brauchen *a 8 wille. r. *abcdefg* 9 De Sibis *a 10 erfahren F sagen
 und fehlt *a 11 hierinnen *BCDE* hierin F 27^b fehlt e soll, Sagen, es *a ja] ja he *a
 12 speyße (speyß e), Es sey flaisch (flaischs c) *a nyemant *abcdefg* F nyemad e leugnen *BCD*
 13 geben F 13/14 vnser freyheit wissen *a 14 anderst F hirinne fehlt e den
ABDEFX 27 de C dem *a

1 anderst *aF den *A*BX* 27 dem *abcdefg* de d merck wie *aF die *abcdefg*
 dieße c 2 gebrauchen *a solst e 3 am Rande: Freyheit d' speyß (speiße b). 27
 entberen X entberen 27 entperen *abcdefg* emperen g 3/4 krank bist *a 4 so fehlt *a
 wol fehlt F Es erger *abcdefg* es ergert e darab] daran *a 5 daran] darab X
 ergert e *BCDE* 27 dannoch *abcdefg* beuoch e sündigestu *abcdefg* 27^a c sündigst du e
 6 kans *abdf* dir es e zu güte *abdf* zugüte *cg* zu gut e angesehen *a X 27
 7 wölscher d] d' X dich] in *B begnadet *CD* fodert] fordt' *BEF* fehlt *a die do
 erfordert des du on 27 8 gefar *abcdefg* F gefar e 10 seynem [so] hollen (tollen e) gesehen
 (gesagē d) *a nerrischen toden fehlt *EFX* 27 soltest *a 11 fisch, beßgleichen in 27
 nit flaisch, aher *a 11/12 und so weytter] vn also gefarē (gefarn e) *a 12 soltu
abcdefg *BCDEX* 27 solt du F halt du e der] beiner *a 13 zu trük jm *a zeyhen X
 14 das mir 27 vorbeuhtst e 15 ebe C eben darumb (drumb b) will *a 27 dirß *a

Also saltu jm in allen andern dingen thon, die da frey sein. Nimm ein exempel: wenn mich der Pappst oder sonst yemandts wolte zwingen, ich müste die kappe tragen, das und kein anders, so wolt ich in die kappe zu trüg ablegen; nu es aber in mehrem freyen willen ist, so wil ich sie tragen, wenn es mich gelüft, wenn nicht, so wil ich sie ablegen.

Zum dritten seindt etliche, die noch jm gläuben schwach sind, die wol zu wehßen weren und gläubten auch gerne wie wir. Althene jr unwissentheit hindert sie, und wenn das in geprediget würde, wie uns geschehen, wern sie mit uns eyns. Gegen sollichen gütherzigen menschen müssen wir uns vil anders halten dann gegen den halßstarcken. Mit den sollen wir gedult tragen, uns unser freyheit enthalten, Die weill es uns keynen schaden oder gefär weder an leyb noch seel bringt, Ja mer fürderlich, darneben wir unßern brüder und schwestern ein grossen frummen thon. Wenn wir aber unser freyheit on not so frech unserm nächsten zum ergerniß braüchen wöllen, so treyben wir den zurück, der nach mit der zeyt zu unserm gläuben kām. Also thāt sant Paulus, do sich die jüden ergertten und waren einfeltige leüte, Da gedacht er: was magß schaden, biewehl sie sich ergern umb jres unverständts wegen. Darumb ließ er seinen Thimotheum beschneyden. Aber ^{2ppa. 16, 3} da sie wolten darauff dringen zu anthiochia, das er Titum solte und müste beschneyden, Da stund Paulus wider die alle, zu trüg ließ er in nit be- ^{Gal. 2, 3} schneyden und erhielt es auch. Des gleichen, Da S. Peter durch sein freyheit ein bößen verstandt und wann In die herzen der einfeltigen treyb durch die ^{Gal. 2, 11 ff.} weyse (dann wann er zu den heyden kam, so aß er mit in schweynen fleysch und würste, und da die jüden kamen, da enthielt er sich der speyse und aß mit wie vor), Da gedachten die, die auß den heyden zum gläuben kommen warn: O we, wir müssen auch nitt schweynen fleysch essen wie die jüden, sonder müssen uns nach dem geseß halten. Da das Paulus gewar wardt,

1 soltu *abcdfg BCDEFX* 27^b solt du *E27^{a,c}* soltest du *e* jm fehlt **a* thün *abdfF* thün *cg* thuen *e* da fehlt *F* 2 jemāt *g* wölle *abcdef* wolle *g* müßt *E* 3 kappe **aBCDX* 27 tapen *EF* das fehlt *g* in] jm *abdefX* hm *cg* 27^c kappen *eBCDEX* 27 kape *F* 4/5 nü bis ablegen] zc. **a* 4 meim *F* wilch *X* 6 schwach jm glauwe (Gelauben *e*) seind (sind *d*) **a* 7 geren *e* wir] mir **a* unwissentheit *d* 8 in das *X* gescheß **a* 9 solchen **aF* am Rande: Enthaltung (Enthaltungen *b*) christlicher freyheit (freyheit *bc*) 27 vil fehlt *X* 10 anderst *F* 11 getragen *d* 12 gfar *F* gefare **a* wieder *c* meßer *e* fürderlich ist. darnebe 27 12/13 Darneben bis thon. Wenn] banden vnsern brüder und schwestern (schwester *cg*) ahnen grossen frome, wen **a* 13 ainen *F* thün *F* 14 on not fehlt **a* vnsern *abcdeg* vnserē *f* nestē *d* zur *F*

1 treiben *abf* triben *d* wir] mir *f* der nach] darnach **aABCD* b' darnach *EFX* 27 zeyt, mag ainer auch zu **a* kām] kommen. zc. *abcefg* kummen zc. *d* 2 weren *F* einrichttig *abcdfg* vnrichttig *e* 3 dachtte **a* 4 verstandts *EFX* wegen fehlt **a* wegen, vnd ließ seinen 27 am Rande: Act. XVI. 27 junger Thimotheum Actuum. xvj. **a* 5 er Titū **a*] ers thün *A*BX* 27 solte] sulst *F* olt *g* müste *B* müßt *F* müste Titum 27 6 Paulus] er 27 Pauls *cg* alle, vn zu **a* trug, vnd ließ in 27 in fehlt *EFX* 7 er hielt *ABCDE* erhielt *FX* 27 erhielt (er hielt *d*) **a* Da S.] gab Ad Galia .ij. *abcdfg* gab ad Gala: *e* 8 verstandt. Wann (beß *e*) er in **a* und fehlt **a* wann *A* wann *BE* wan *CD* won *F* der] dir *BCD* die (by *e*) einfeltigen herzen (herzen *e*) **a* triß *abcefgF* 8/9 durch weyse *g* 9 dann fehlt 27 zün *abdfF* zun *ceg* also **a* schweyn *BCDE* schweine *egFX* 27^b schweyn *abcf* schweynē *d* 10 wurft *e* da] so **a* 27 da] so **a* 27 11 dachtē **a* die, die] die **a* 27 12 schweyne **B* flaid *F* 13 nach] auch nach *g* dem] deinen *abcdf* deinem *eg* das] des **a* wurd *F*

das sie es zum nachtheil der Euangelischen freyheit rechnen wolten, Da sprach
 Gal. 2, 14 er zu sant Peter öffentlich und laß jm als ein Apostolische lection sagend:
 'Dweil du ein jüd bist und lebst heidnisch, warumb zwingstu die heyden
 jüdisch zu leben?' Demnach sollen wir auch leben und unßer freyheit
 gebrauchē zu rechter und bequemer zeyt, damit der Christenlichen freyheit mit
 abgebrochen und unßern brüderm und schwestern, die noch schwach seindt und
 solcher freyheit unwissent, kehē ergerniß gegeben werd. 5

1 das es zu der euangelische (Euangelische d) freyhait, nachgeen (noch geen d) woltt da *a
 Euangelischen BCD 2 Petro *a öffentlich abcfgF öffentlich 27^b laß in CD als
 fehlt *a 27 am Rande: Gal. ij. 27 Apostolische *a] alte A*BX 27 3 Die wehle BCDE
 dieweil *a FX 27 heidnisch abd heidnisch ceg heidnisch f] jüdisch A*BX 27 warum
 schwebstu den (den cg), den haide (haide c haiden g) *a 5 brauche 27^b Christlichen
 abcd fg F Christlichen e 7 solcher *aF geben BCDEX 27 werde. r. *a